

Das vergangene Schuljahr 2015/16 hat für unsere Schülerinnen und Schüler wieder einige positive Veränderungen gebracht, die dem Elternverein schon seit Jahren wichtig waren. Dazu möchte ich auch diesmal wieder die äußerst angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Schulpartnern betonen, die es möglich macht, unsere Projekte kontinuierlich voranzutreiben. Meinen ganz besonderen Dank dafür an unsere scheidende Direktorin Frau HR Mag. Gerlinde Christandl und Herrn Max Hagenbuchner, unserem bisherigen Schulsprecher, der ebenfalls mit Ende dieses Jahres die Schule verlässt. Ich hoffe, dass unter der neuen Leitung die Verwirklichung gemeinsamer Interessen weitergeführt werden kann.

Die Nachbesetzung der Schulleitung war somit für den Elternverein ein bedeutendes Thema. Im Zuge eines Hearings war es uns möglich, alle Bewerberinnen und Bewerber kennen zu lernen und unsere Stimme in Form einer Reihung abzugeben. Die weiteren Entscheidungen fallen im Landesschulrat in Innsbruck und im Ministerium in Wien. Das Ergebnis wird mit Spannung erwartet, wird aber vermutlich noch dauern.

Innerschulisch haben wir heuer unser Augenmerk besonders auf die Einführung des Schulbuffets, das im Laufe dieses Schuljahres endlich eröffnet werden konnte, gelegt. Somit stehen den Schülerinnen und Schülern nun nicht nur Snacks und Jausenbrote, sondern auch eine Auswahl an warmen Gerichten zur Verfügung. Im Zuge der im kommenden Schuljahr 2016/17 beginnenden Nachmittagsbetreuung kann das Angebot an warmen Speisen noch weiter ausgebaut werden.

Im Zusammenhang damit galt es, den Aufenthaltsbereich im Untergeschoss entsprechend zu adaptieren und ansprechender zu gestalten. Hier gibt es aber weiterhin Arbeit für uns.

Die Förderung verschiedener interessanter Projekte war uns heuer ebenfalls wieder ein Anliegen. Dazu gehörten in erster Linie das „Buddy-Projekt“ und der „Bewegte Unterricht“, sowie die Unterstützung diverser Auslandsaufenthalte der Schülerinnen und Schüler zur Sprachenvertiefung nach London, Florenz, Rom und Antibes. Die Klasse 2a konnte das Theaterstück „Wie im Himmel“ im Festspielhaus in Erl miterleben und unsere Schülervertreter erhielten von uns einen Reisekostenzuschuss. Nicht zu vergessen der Schülerunterstützungsverein, der vom Elternverein dotiert wird, um unbürokratisch finanzielle Hilfe bei besonderen Härtefällen zu leisten. Im Zuge dessen möchte ich allen Eltern, die uns mit ihren Förderbeiträgen diese Unterstützungsarbeit ermöglichen, herzlich danken!

Nachdem im letzten Schuljahr 2014/15 zum ersten Mal zwar nicht pannenfrei, aber doch recht erfolgreich, die neue Zentralmatura über die Bühne gehen konnte, wurden in diesem Schuljahr nochmals kleinere Adaptierungen vorgenommen, um den Ablauf weiter zu verbessern. Es stehen nun langsam immer mehr Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, um die Schülerinnen und Schüler früher und besser auf diese Aufgabe vorzubereiten. Das Fehlen dieser Materialien und die kurze Vorbereitungszeit für diejenigen, die sozusagen die „Pioniere“ für diese grundlegende Formänderung der Matura waren, stellten ja die Hauptkritikpunkte der Elternvereine dar.

Nun wenden wir uns neuen Aufgaben zu. Zum Einen ist das die geplante Einführung der „Neuen Oberstufe“, „NOST“ genannt, und zum Anderen das Thema „Ganztagsschule“. Der Start der „NOST“ wäre ursprünglich bereits im kommenden Schuljahr 2016/17 mit den 5. Klassen vorgesehen gewesen. Aufgrund vieler, noch offener Fragen, vor allem die praktische und edv-technische Abwicklung betreffend, kann jede AHS nun in einem Zeitraum von zwei Jahren selbst entscheiden,

wann die Einführung erfolgen soll. Aufgrund des Führungswechsels an unserer Schule ist daher erst im Schuljahr 2017/18 bzw. spätestens jedoch im Schuljahr 2018/19 mit dem Start zu rechnen.

Grundsätzlich ist zur „Neuen Oberstufe“ zu sagen, dass sie sicherlich eine noch individuellere und kompetenzorientiertere Ausbildung der Schülerinnen und Schüler, sowie eine Begabtenförderung, zulässt. Allerdings bleibt abzuwarten, ob sie nicht durch die damit einhergehende Semestrierung so manche Probleme aufwirft. Weiters ist noch offen, ob ausreichende Werteinheiten für die notwendige Anzahl von Betreuungslehrern zur Verfügung stehen. Eine genaue Beschreibung der „NOST“ würde hier den Rahmen sprengen, daher informieren Sie sich bitte auf der Homepage des Ministeriums für Bildung und Frauen <https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/nost/index.html>.

Die im November vergangenen Jahres präsentierte Bildungsreform lässt sich am treffendsten mit den Worten Prof. Stefan Hopmann's zusammenfassen „Weniger als erhofft – mehr als erwartet“! Vor allem die Punkte „Schulautonomie“ und „Bildungsdirektionen in den Ländern“ geben (ein bisschen) Grund zur Hoffnung auf weniger Bürokratie und Einmischung von Bundesebene auf den Schulstandort und mehr Kompetenzen für die jeweilige Schulleitung. Aber wie das in Österreich so ist – eben nur ein bisschen! Die dadurch prognostizierten Kosteneinsparungen werden sich in Grenzen halten.

Was aber in keinsten Weise akzeptiert werden kann, ist mit der geplanten Abschaffung der Kollegien auch die Schuldemokratie abzuschaffen. Dies wird von allen Schulpartnern auf das Entschiedenste abgelehnt! Hier muss ein neues Gremium, der L-SGA geschaffen werden.

Großen Staub aufgewirbelt hat der Punkt „Gesamtschule“. Sofort wurde von der Tiroler Landesregierung nach Modellregionen gesucht, Landeck und Lienz dabei thematisiert. Man wollte über die Köpfe der Schulpartner hinweg entscheiden. Beide Regionen haben sich allerdings vehement und mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln vorerst erfolgreich dagegen gewehrt, sodass es im Augenblick zu diesem Thema wieder ruhiger geworden ist. Dass es allerdings gänzlich vom Tisch ist, ist nicht anzunehmen. Die Region Kufstein ist aber aufgrund ihrer Größe eher nicht davon betroffen.

Die Gesamtschule an sich hat durchaus ihre positiven Aspekte, die richtige Umsetzung bedarf aber hoher finanzieller Mittel (die das Bildungsbudget derzeit nicht zulässt) und eine wissenschaftliche Konzeption und Begleitung über Jahre. Daraus folgt, dass das gegenwärtige Gesamtschulkonzept keine Vorteile für eine bessere Ausbildung unserer Kinder bringt. Es stellt sich die Frage, ob überhaupt ein Bedarf dafür gegeben ist und ob die Einführung nicht zu spät kommt (<https://www.youtube.com/watch?v=vEX9IWJIDeU>).

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Eltern, die uns sowohl tatkräftig als auch finanziell unterstützt haben, sehr herzlich bedanken. Auch, wenn sich unser Weihnachtskonzert mit der „Rat Bat Blue-Coverband“ jährlich großer Beliebtheit erfreut und unsere zweite Veranstaltung im Juni mit dem Ensemble „(A) Fesche Gaude“ ebenfalls gut angenommen wurde, um unser Budget aufzustocken, so ist es vor allem Ihr Mitgliedsbeitrag und Ihr Engagement, das unsere Arbeit erst möglich macht. Wir hoffen, in Ihrem Sinne dieser Aufgabe gerecht zu werden. Auf unserer Homepage www.elternverein-brg-kufstein.at werden wir Sie über unsere Aktivitäten und über die Termine zu unseren tourlichen Treffen, zu denen wir Sie sehr herzlich einladen, immer auf dem aktuellen Stand halten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern der Schulfamilie erholsame Ferien sowie viel Kraft und Erfolg für das neue Schuljahr

Marion Wöll / Obfrau EV BG/BRG Kufstein